

weiterhin aus Dank für den ihm gewidmeten Kirchenbau seine schützende Hand über die Grafenfamilie halten und zugleich deren Hinterrücken segnen. Hans Conrad Peyer¹⁵, Paolo Golinelli¹⁶ und Jürgen Petersohn¹⁷ haben in anderem Zusammenhang auf die zeitgenössische Erwartung hingewiesen, der beschenkte Heilige würde – vergleichbar der Schutzmantelmadonna – zusammen mit den Herrschenden auch die Beherrschten behüten; daher konnte ein herrschaftseigener Santo geradezu einen stabilisierenden Faktor für das Machtgefüge bilden, obwohl man Apollonius später keine Kirchen im Reggiano mehr weihte.

Auch die zweite Gründung Adalbert-Attos war einem ungewöhnlichen Patron geweiht, nämlich dem hl. Genesius von Brescello, der nicht mit dem bekannten, in der Toscana und in Umbrien seit alters vielenorts verehrten römischen Märtyrer verwechselt werden darf¹⁸. Bei Bauarbeiten in Brescello wurden die Reliquien auf wundersame Weise aufgefunden¹⁹. Genesius von Brescello gehört mit Antoninus von Piacenza, Prosper von Reggio Emilia, Geminianus von Modena und Petronius von Bologna zu den spätantiken Bischofsheiligen, die bei der Entstehung der Kommunen während des 11. und 12. Jahrhunderts geradezu geistliche Kristallisationskerne für den städtischen Emanzipationsvorgang werden sollten²⁰. Golinelli hat mit Recht darauf hingewiesen, daß

15) Hans Conrad PEYER, Stadt und Stadtpatron im mittelalterlichen Italien (1955).

16) Paolo GOLINELLI, Culto dei santi e monasteri nella politica dei Canossa nella pianura padana, in: Studi Matildici 3 (= Deputazione di storia patria per le antiche provincie modenesi, Biblioteca, nova ser. N. 44, 1978) S. 427–444, v.a. 429–431; DERS., Istituzioni cittadine e culti episcopali in area matildica avanti il sorgere dei comuni, in: DERS., Indiscreta sanctitas. Studi sui rapporti tra culti, poteri e società nel pieno medioevo (Istituto storico italiano per il medio evo, studi storici 197–198, 1988) S. 55–155; DERS., Città e culto dei santi nel medioevo italiano (= Biblioteca di storia urbana medioevale 4, 1991); DERS., Il comune italiano e il culto del santo cittadino, in: Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter, hg. v. Jürgen PETERSOHN (Vorträge und Forschungen 42, 1994) S. 573–593.

17) Jürgen PETERSOHN, Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter. Ergebnisse und Desiderate, in: Politik und Heiligenverehrung (wie Anm. 16) S. 597–609, v.a. 597, 602, 608.

18) Vgl. Raffaello VOLPINI, Genesio di Brescello, in: Bibliotheca Sanctorum 6 (1965) Sp. 118. GOLINELLI, Matilde (wie Anm. 2) S. 39–44.

19) Vgl. Ireneo AFFÒ, Illustrazione di un antico piombo del Museo Borgiano di Velletri appartenente alla memoria ed al culto di San Genesio vescovo di Brescello (1790).

20) Dies erkannte erstmals PEYER, Stadt (wie Anm. 15) S. 59.